

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wandt ist, so würde der schweizerische Präsident schon aus taktischen Gründen doch geögert haben, eine solch deutliche Fassung der Lehrervereinsmentalität in sein Organ, die „Schweizerische Lehrerzeitung“, aufzunehmen. — Von Pestalozzi aber, dessen Größe und auch Mängel wir sachlich erwähnen, und von einem Kulte abrieten, scheinen „die andern“ aber, wie wir obiger Erklärung entnehmen, so eingenommen zu sein, daß ihnen schon eine Gegenüberstellung auf die Nerven gibt. Nur keine Abstriche an der Verhimmelung. Wie sagt doch Goethe, der Menschenkenner, im „Faust“? „Man spricht vergebens viel, um zu versagen; der andere hört vor allem nur das Nein.“ E.

NB. Bereits ist eine Beschwerde an die Vorstände im Gange.

Appenzell J.-Rh. Zu einer namentlich in ihrem zweiten Teile sehr anregenden Konferenz traten wir am 17. März zusammen. Die übungsgemäß der ersten Konferenz des Jahres vorzulegende Rechnung der Altersklasse gab Impuls zu verschiedenen Anregungen, teils diese, teils andere Gebiete betreffend, so auf Erhöhung der Personalbeiträge, Deckung der Pensionsquoten über die hiezu verwendbaren Kassamittel hinaus durch den Staat, Sichtung und Neuordnung der Lehrerbibliothek, Schaffung eines Leselehrmittels für die obligatorische Fortbildungsschule, behördlicher Zwang zu einem 8. Schuljahr, Ausgestaltung der Konferenzen nach der gemüthlichen Seite, Abordnung an den eidg. Turnkurs in Langenthal etc. Da war einmal Leben in der Bude, wie es sonst das geist- und stilvollste Referat oft nicht herzuzaubern vermag. Und eine Wiederholung steht in Sicht, wann die Maiglöcklein läuten

Himmelerscheinungen im April

1. **Sonne und Fixsterne.** Im Monat April durchmisst die Sonne das Bahnstück, das durch das Sternbild der Fische bis zum Widder reicht und sich vom Aequator bis 15 Grad nach Norden entfernt. Die starke Neigung der Sonnenbahn zum Aequator bewirkt, daß die Sonne nur langsam in westlicher Richtung fortschreitet, von der gedachten mittlern Sonne daher überholt wird, und so wird nach Mitte April die Zeitgleichung negativ, d. h. die wahre Sonne geht vor der mittlern durch den Meridian. Wenn die Sonne Mitte April durch die untere Kulmination geht, d. h. um Mitternacht, sehen wir in der obern Kulmination des Tagkreises die Spica der Jungfrau, umgeben von den Sternbildern des Raben, der Wage, des Bootes und des Löwen.

2. **Planeten.** Merkur steht am 10. in großer west-

licher Elongation, bleibt aber wegen starker südlicher Abweichung trotzdem unsichtbar. Venus dagegen strahlt als Abendstern in vollem Glanze zwei Stunden nach Sonnenuntergang. Mars nähert sich rechtläufig der Sonne und bleibt zuletzt nur noch bis Mitternacht im Sternbild der Zwillinge sichtbar. Jupiter befindet sich in der Umgebung der Sonne und ist daher unsichtbar. Saturn wird im Sternbild des Skorpions von Mitternacht bis morgens 4 Uhr gesehen. Dr. J. Brun.

Bücherchau

Religion.

Die Bibel in Bildern, von Gustav Doré. Mit Einleitung und Bilderklärungen von Dr. A. E. Mader. — Quartformat; 230 Vollbilder in Kupfertiefdruck und 59 Seiten Text. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. — Preis in Leinen 16 Mk. — Verlag Josef Müller, München 23.

Gustav Doré, der überaus produktive französische Maler und Zeichner (1833—1883), hat in der Illustration der Bibel wohl den Höhepunkt seines Wirkens erreicht. Deshalb findet dieses Werk beim Volke eine stetsfort unverminderte Gunst. Wer wollte nicht das Buch der Bücher, das er im Religionsunterrichte kennen lernte und immer wieder nennen hört, und dessen schlichte Bilder seit der Schulzeit ihm unvergeßlich geblieben sind, nicht auch in einer besonders fein ausgestatteten Bildausgabe sein eigen nennen! Dorés Bilder sind ein Kommentar zum Bibeltext, der mit elementarer Kraft zum Herzen spricht, der erhabene Text tritt uns in einer ungeahnten Anschaulichkeit vors Auge; die Bilderklärungen frischen allfällig Vergessenes rasch wieder auf, während die vorausgeschickte Einleitung den künstlerischen Geist der Doré-Bibel uns nahebringen will. — Der Verlag hat seine ganze hochentwickelte Technik aufgewendet, um in jeder Beziehung ein Meisterwerk zu schaffen. J. L.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Kassentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wefemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.